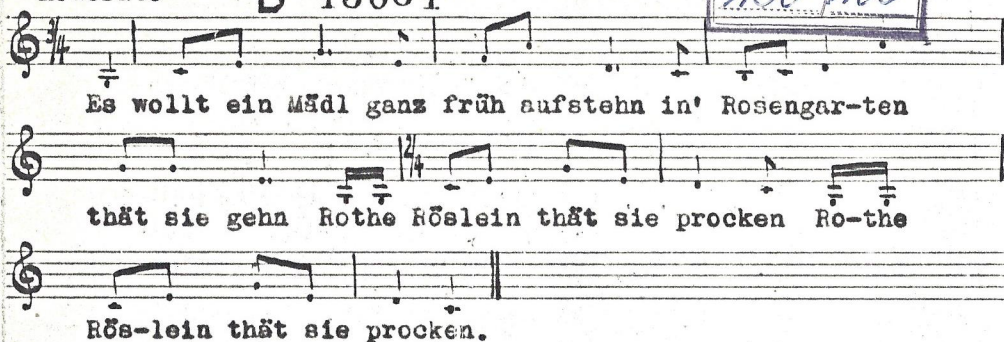


Moderato

B 43634



Es wollt ein Mädl ganz früh aufstehn in' Rosengar-ten
thät sie gehn Rothe Röslein thät sie procken Rö-the
Rös-lein thät sie procken.

"Melodiensammlung" (am Schluß des Bandes)
Nr. 7.

[174]

10. 4)

[A.] Es wollt' ein Mädel ganz früh aufsteh'n,
In Rosengarten tut sie geh'n,
Rote Rüsselein tut sie brocken!

[B.] Sie brockt wohl ab, sie brockt wohl ab,
Da begegnet ihr ein Müllersknab',
Bei der Lieb' tut er 's glei' nehmen.

[175]

[B.] O nein, o nein, das kann nicht sein,
hab' ich ein' hübschen Bauernsohn,
Es tut ihm sehr verdrießen.

4) Vergl. Des Knaben Wunderhorn, S. 220; nur das Begegnen beim
Brunnen ähnlich.

Irene Thirring-Waisbecker:
Volkslieder der Heanzen.
= Zeitschrift für österreichische
Volkskunde, 21.-22. Jg. (1915-1916),
S. 174 f.

wenden!

- 4.] Komm' du 's mir spät wohl
Wo niemand auf der Gassen wacht,
Wohl hin zu meinem Fenster.
- 5.] Er kommt wohl spät in der Nacht,
Wo niemand auf der Gasse wacht,
Wohl hin zu ihrem Fenster.
- 6.] Das Mädchen steht auf im Hemd schneeweiß
Und macht ihm auf mit großer Freud',
Bei der Lieb' tut er 's gleich nehmen.
- 7.] Es steht nicht an eine halbe Stund',
Dann kommt der hübsche Bauernschn
Wohl hin zu ihrem Fenster.
- 8.] Er klopft an mit sein' goldenen Ring.
Bi Schatz'l, schlafest oder bist nit drin,
Wirst meiner bald aufmachen?
- 9.] Ich mach' nit auf, ich steh' nit auf,
Tut mir heut' nacht der Kopf so weh,
Kann is nit aufstehen.
- 10.] Bleib' drin, bleib' drin, du falsches Sinn,
Ich glaub', da hast ein' andern drin,
Er wird dich schon verführen.
- 11.] Es wollt' ein Mäd'el ganz früh aufsteh'n,
Im kühlen Brunn' um Wasser geh'n,
Da begegnet ihr Herzliebster.
- 12.] Geh' weg, geh' weg, du falscher Traum,
Dein Köpflin steht als wie ein Weib.
Wie hast heut' nacht geschlafen?
- 13.] Ich hab' geschlafen ganz munter und wohl.
Ach, daß sich Gott erbarmen soll,
Meine Ehr' hab' ich verschlafen.
- 14.] I hab' nur glaubt, i will di lieben,
Mit Trommel und Pfeifen in die Kirchen führ'n,
Aber nein, jetzt muß ich di lassen.
- 15.] Ich hab' nur glaubt, ich will di lieben,
Mit dem grünen Kranz'l zum Altar führen,
Aber nein, jetzt muß ich di lassen.